



5th International Conference on  
**Advance Care Planning  
and End of Life Care**

9–12 September 2015  
Munich, Germany

[www.acpel2015.org](http://www.acpel2015.org)



## **Institutionelle Implementierung von Advance Care Planning in Pflegeeinrichtungen**

Workshop-Leitung: Ralf J. Jox, Georg Marckmann, Stephan Rixen

### **Hintergrund, Ziel und Adressaten**

Das voraussichtlich demnächst in Kraft tretende Gesetz zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung sieht explizit eine organisatorische und finanzielle Förderung von Advance Care Planning (ACP) in deutschen Pflegeeinrichtungen vor, wobei das Gesetz eine Vernetzung mit den regionalen Versorgungspartnern ausdrücklich vorsieht.

Ziel dieses Workshop ist es, die Teilnehmer mit den Schritten und Ressourcen vertraut zu machen, die für die Implementierung eines institutionellen und / oder regionalen ACP-Programms erforderlich sind, und sie zu befähigen, eine solche Implementierung in ihrer Institution und / oder Region konkret zu planen und zu begleiten (Change Management). Die Teilnehmer können sich an Hand von Literatur, die ab 1. Juli von der Kongresswebsite heruntergeladen werden kann, bereits vorab über die Grundlagen des ACP informieren.

Der Workshop richtet sich primär an die Leitungen (oder in deren Auftrag entsandte Mitarbeiter) von Einrichtungen der Langzeitpflege sowie von regional mit diesen Einrichtungen verbundenen Versorgern und Institutionen (Heimaufsicht, Hausärzte, Leiter des hausärztlichen Palliativzirkels, Ltd. Notarzt, Krankenhausdirektion, ...), die an der Einführung von ACP-Programmen interessiert sind.

### **Methoden**

Im Workshop werden zunächst das deutsche ACP Pilotprojekt *beizeiten begleiten* sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland vorgestellt (einschließlich des neuen Gesetzentwurfs bzw. Gesetzes und die darin vorgesehenen Fördermöglichkeiten). Anschließend werden die Teilnehmer in Gruppen erarbeiten, welche Ansatzpunkte, Herausforderungen und Umsetzungsmöglichkeiten für ACP sie in ihrer jeweiligen Region bzw. Institution für ACP erkennen. Abschließend werden diese Ergebnisse im Plenum zusammengetragen und integrativ besprochen.

### **Max. Teilnehmerzahl: 24 Personen**

**Hinweis:** Parallel findet ein ebenfalls deutschsprachiger Workshop statt, der eine Einführung in die qualifizierte Gesprächsbegleitung (facilitation) bietet, welche als Herzstück einer solchen Implementierung (auf der Mikro-Ebene) anzusehen ist. Die Veranstalter regen an, mit mehr als einer Person pro Institution anzureisen und so die Anregungen beider Workshops für die Institution bzw. Region nutzbar zu machen.